

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Otis

Berlin, 1993

Beschow, Ronald, 10. Bericht der Avifaunistischen Kommission für
Brandenburg und Berlin (AKBB)

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-4473

10. Bericht der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB)

zusammengestellt von Ronald Beschow



Im letzten Bericht der AKBB (BESCHOW 2008) konnte kurz auf ihre 10-jährige Tätigkeit zurückgeblickt werden. Mit dem hier vorgelegten 10. Bericht ist abermals ein kleines Jubiläum verbunden. Grundsätzliches bzw. Neues hat sich im abgelaufenen Berichtszeitraum im Arbeitsbereich der AKBB nicht ergeben. Das Jahr 2009 war durch kontinuierliche Arbeit bei der Dokumentation seltener Vogelarten in Brandenburg und Berlin geprägt. Die weitgehend abgeschlossenen Bearbeitungsläufe Nr. 47 und Nr. 48 mit insgesamt 109 behandelten Einzeldokumentationen belegen dies.

Hoffnungsvoll stimmt die Herausgabe der Jahresberichte 2001 bis 2005 der Deutschen Seltenheitenkommission (DSK 2008). Damit konnte ein Teil des Berichtsrückstandes aufgeholt werden. Die angeführten Argumente und Begründungen für das verspätete Erscheinen der gesamtdeutschen Jahresberichte allerdings pauschal auf die zögerliche Mitarbeit der Landeskommissionen abzuwälzen, möchte die AKBB an dieser Stelle für sich ausdrücklich zurückweisen. Persönliche Befindlichkeiten und nicht zum Ziel führende Diskussionen sollten zurücktreten und allein die zügige Sacharbeit im Vordergrund stehen. Gelingt die angekündigte zügige Bearbeitung der nationalen Seltenheiten der Jahrgänge 2006 bis 2008 noch abschließend im Jahr 2009, so wäre eine hochaktuelle Startposition ins neue Jahrzehnt erreicht. Die AKBB wird sich weiterhin bemühen, allen Anforderungen gerecht zu werden und die Dokumentationsarbeit auf Länderebene bestmöglich zu organisieren. Für die Dokumentationstätigkeit der Beobachter in unseren Ländern leitet sich aus der schnelleren Jahrgangsbearbeitung der nationalen Seltenheiten ab, alle Beobachtungen zu seltenen Vogelarten sehr zeitnah zu melden.

Im Berichtszeitraum Dezember 2008 bis November 2009 haben sich keine Veränderungen in der AKBB und deren Arbeitsweise ergeben. Die personelle Zusammensetzung der AKBB ist seit März 2008 unverändert: B. Ratzke als Vertreter der BOA und H. Haupt, C. Bock, T. Noah und R. Beschow (Kordinator AKBB) für die ABBO. Neue Festlegungen zum Meldegeschehen für seltene Vogelarten in den Ländern Brandenburg und Berlin in Bezug auf die Landesliste wurden nicht beschlossen.

Zur Geschäftsordnung der AKBB kann bei BESCHOW (2001) nachgelesen werden. Nähere Informationen zur Arbeitsweise von Seltenheitenkommissionen sind in DSK (2001) ausführlich dargelegt. Es gelten weiterhin die in DSK (2001) und BESCHOW (2001) publizierten Meldelisten und die festgelegten Ergänzungen zur Landesliste für Brandenburg und Berlin (BESCHOW 2003, 2008). Die aktuelle Nationale Meldeliste der Deutschen Seltenheitenkommission und die Meldeliste der Länder Brandenburg und Berlin stehen auch im Internet zur Verfügung (www.limicola.de bzw. www.abbo-info.de).

Wie bereits in den letzten zehn Jahren verzichtet die AKBB auf die Herausgabe eines eigenen Jahresberichtes zum Auftreten seltener Vögel im Berichtsgebiet. In enger Zusammenarbeit mit der ABBO erfolgte auch für das Jahr 2006 die Erarbeitung des Avifaunistischen Jahresberichts für Brandenburg und Berlin. Im aktuellen Jahresbericht sind alle im Zuständigkeitsbereich der AKBB liegenden Daten zum Auftreten seltener Vogelarten und die avifaunistischen Extremdaten eingearbeitet, die abschließend bewertet und anerkannt wurden. Korrekturen, Ergänzungen zu Vorjahresberichten und Revisionen der DSK werden gleichfalls im Avifaunistischen Jahresbericht vorgenommen. Mit der Herausgabe des DSK-Berichts der Jahrgänge 2001-2005 sind für Brandenburg und Berlin

gleich mehrere Erstnachweise nunmehr offiziell anerkannt: Gelbschnabeltaucher (2001), Kaiseradler (2003), Weißschwanzkiebitz (2001), Uferschnepfe Unterart *Limosa limosa islandica* (2001), Meerstrandläufer (2005), Schwalbenmöwe (2001), Polarmöwe (2002), Haussegler (2002) und Steinrötel (2002). Nur die Einstufung in Kategorie D/E hat die Erste im Deutschen Binnenland festgestellte Scheckente erhalten.

Bis zum Redaktionsschluss dieses Berichts am 12.11.2009 haben die AKBB 1.639 Meldungen zum Auftreten seltener Vögel im Land Brandenburg und Berlin erreicht (Tab. 1). In Bezug auf die Arbeitsintensität zeichnen sich keine Tendenzen zur Dokumentationstätigkeit im Berichtsgebiet ab. Für die Jahre 2004-2007 waren jährlich noch durchschnittlich knapp über 80 Dokumentationen zu bearbeiten (Abb. 1). Der Meldebogeneingang für das Jahr 2008 (67 Meldungen) deutet auf eine gewisse Unvollständigkeit hin, so dass an dieser Stelle appelliert wird, überfällige noch nicht dokumentierte Beobachtungen zu melden. Die allgemeine Praxis einiger Beobachter, Beobachtungen mit einem bis mehrere Jahre Verspätung und oft erst nach eindringlicher

Aufforderung als Meldung einzureichen, sollte der Vergangenheit angehören. Lieber eine Beobachtung zeitnah und mehrfach dokumentiert, als im gegenseitigen Vertrauen der Beobachter untereinander die Verantwortung dem jeweils anderen Beobachter zuzuschieben. Wir alle wollen mit Sicherheit, das im Rahmen der Jahresberichte ein der realen Situation angenähertes Bild zum Auftreten seltener Vögel regional wie deutschlandweit wiederspiegelt wird.

An dieser Stelle sei auch einigen Beobachtern gedankt, die durch ihren persönlichen Einsatz nicht eigene Beobachtungen auf den richtigen Weg gebracht haben und damit unsere Arbeit aktiv unterstützen.

Das Jahr 2008 und bisher auch 2009 war für Brandenburg und Berlin ein eher unspektakuläres Beobachtungsjahr. Bei Anerkennung hat der Adlerbusard im Jahr 2008 nun auch Brandenburg erreicht. Im Spätsommer 2009 rasteten erstmalig gleichzeitig zwei Graubruststrandläufer an der Talsperre Spremberg und belegen die zunehmende Regelmäßigkeit im Auftreten der Art in den letzten Jahren (Abb. 5). Der von uns verurteilte illegale Abschuss

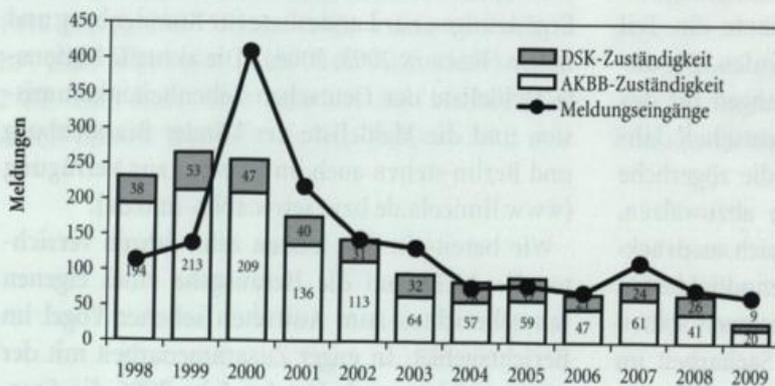


Abb. 1: Dokumentationstätigkeit über seltene Vogelarten in Brandenburg und Berlin.

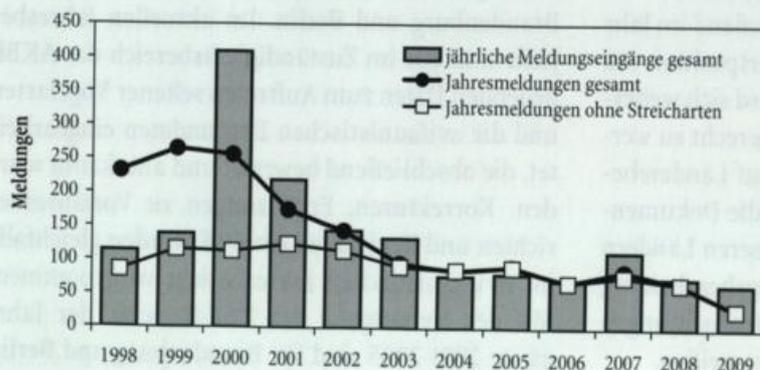


Abb. 2: Entwicklung der Jahresmeldung im Vergleich (mit und ohne „Streicharten“).

einer Zwergscharbe im Peitzer Teichgebiet stellt bedauerlicherweise auch noch einen Erstdnachweis für das Land Brandenburg dar (Abb. 3). Artenkenntnis in Kombination mit blindem Hass auf den Kormoran hat dieses Jagdvergehen begünstigt. Damit ist die in DSK (2008) geäußerte Skepsis gegenüber der Sicherheit dieser streng geschützten Vogelart in Deutschland sofort knallharte Realität geworden [Zitat aus DSK (2008): ... *seit dem Jahr 2000 wieder deutliche Zunahme der Beobachtungen, die durch die „Regulierung“ des Kormorans aber rasch zu einem jähen Ende kommen könnte.*].

Der zum Stichtag erreichte Bearbeitungsstand der Meldungen seltener Vogelarten in Brandenburg und Berlin ist in Tab. 1 zusammengestellt. Bei Redaktionsschluss sind bis auf wenige Meldungen des AKBB-Umlaufes Nr. 48 bzw. Revisionsbearbeitungen und dem Posteingang der letzten Tage alle vorliegenden Daten abschließend bewertet. Im Avifaunistischen Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2006 (HAUPT & MÄDLOW 2009) sind analog der Vorjahre alle anerkannten Beobachtungen seltener Vogelarten mit Zuständigkeit AKBB aus dem Jahr 2006 und Nachträge bzw. Korrekturen enthalten. Die Meldungen von Arten mit DSK-Zuständigkeit, die der AKBB bis zum Redaktionsschluss des Jahresberichts vorlagen und deren eigenständige Bewertung eine Empfehlung auf Anerkennung ergab, wurden ebenfalls aufgenommen. Diese Daten tra-

gen den Status DSK-eingereicht. Bis zur Veröffentlichung im Jahresbericht der Deutschen Seltenheitenkommission (DSK) sind diese Beobachtungen aus formalen Gründen nicht als endgültige Nachweise zu werten. In Einzelfällen von der DSK getroffene Revisionsentscheidungen zu Beobachtungen und Ergänzungen für Brandenburg und Berlin werden nach deren Bekanntgabe in den Avifaunistischen Jahresberichte mitgeteilt.

In den letzten Jahren werden zunehmend außergewöhnliche Beobachtungen zur Phänologie gemeldet. Über neue Melde- und Veröffentlichungswege werden ebenso größere Anzahlen an Beobachtungen publik (z. B. Internetforum ORNI-BB), für deren Einordnung und Plausibilität oft keinerlei zusätzliche Informationen existieren. Dieser Umstand macht eine reale Bewertung schwierig bis unmöglich. Daher sollten sich alle Beobachter bemühen, eigene Beobachtungen stets kritisch zu bewerten. Die AKBB bittet eindringlich, Extremdaten durch zusätzliche Detailinformationen und Erläuterungen zu untersetzen und sie somit nachvollziehbar zu machen (z. B. Auftreten von Wintergästen im Sommer, Spät- und Winterbeobachtungen eigentlicher Zugvögel usw.). Als Orientierung für bemerkenswerte Beobachtungen gelten die Avifauna von Brandenburg und Berlin (ABBO 2001) und die aktuellen avifaunistischen Jahresberichte für das Berichtsgebiet.

Tab. 1: Übersicht zum Bearbeitungsstand von Meldebögen aus Brandenburg und Berlin (Stand Eingang bis 12.11.2009).

Jahr	Meldungen		Entscheidungen mit AKBB-Zuständigkeit			Empfehlungen der AKBB bei DSK-Zuständigkeit		
	gesamt	davon DSK	anerkannt	abgelehnt	noch nicht entschieden	anerkannt	abgelehnt	noch nicht entschieden
1990-1997	44	14	29	1	0	12	2	0
1998	232	38	184	10	0	31	7	0
1999	266	53	206	7	0	45	8	0
2000	256	47	196	13	0	39	8	0
2001	176	40	126	10	0	29	11	0
2002	144	31	100	13	0	18	13	0
2003	96	32	61	3	0	30	2	0
2004	85	28	55	2	0	22	6	0
2005	91	32	58	1	0	29	3	0
2006	68	21	38	6	3	18	2	0
2007	85	24	54	2	5	19	4	1
2008	67	26	32	3	6	17	3	6
2009	29	9	13	0	7	2	1	6
gesamt	1.639	395	1.152	71	21	312	70	13

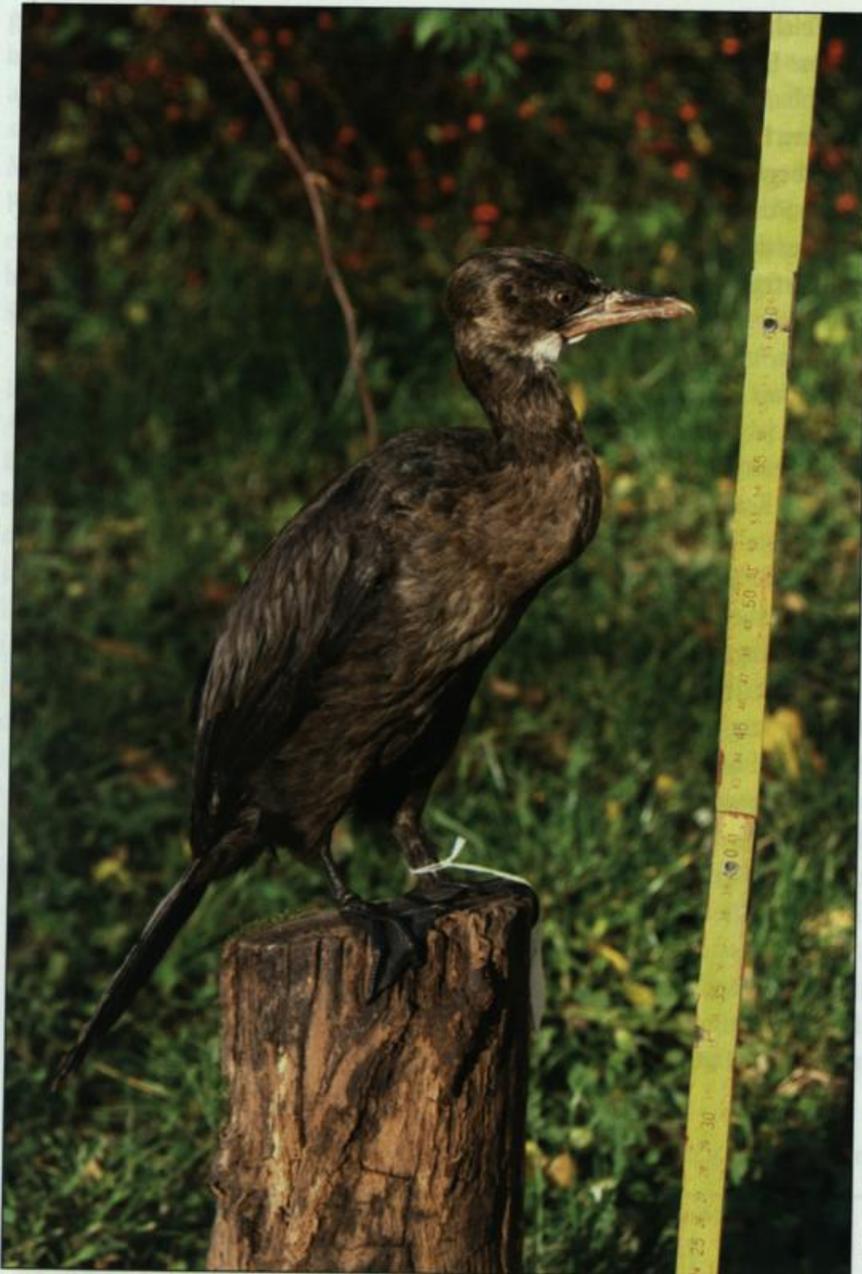


Abb. 3: Standpräparat der weiblichen Zwergscharbe, erschossen am 14.9.2008 im Teichgebiet Peitz/SPN. Foto: H. Blumrich.

Allen Meldern, die die Arbeit der AKBB und der DSK auch im Kalenderjahr 2008/2009 unterstützt haben sei unser Dank ausgesprochen. Sehr erfreulich für den Berichtszeitraum ist die Tatsache, dass weitere Beobachter sich an unserer Gemeinschaftsarbeit beteiligten (kumulativ seit 1998 mind. 178 verschiedene Melder). Die weiterhin stetig steigende Anzahl an Beteiligten sehen wir als ein Beleg dafür, dass sich unsere wissenschaftliche avifaunistische Arbeit in Brandenburg und Berlin auf ein breites Fundament an Mitarbeitern stützt. Damit wir auch weiterhin zum schnellstmöglichen Zeit-

punkt ein vollständiges Abbild von Vogelvorkommen darstellen können, sollten wir alle unkompliziert zusammenarbeiten und die heute europaweit gültigen Normen im Umgang mit Beobachtungen akzeptieren und danach handeln.

Für die zeitnahe Einreichung von Meldungen im Zeitraum November 2008 bis November 2009, sowie für einige Nachmeldungen zurück bis ins Jahr 1999 bedanken wir uns bei: R. Beschow, H. Deutschmann, W. Dittberner, W. Dohle, M. Fiddicke, S. Fischer, R. Hanusch, H. Haupt, D. Gruber, T. Heinicke, G. Hoppadietz, B. Jahnke, J. Kaatz, S. Klasan,

Abb. 4: Mornellregenpfeifer vom 29.8.2009 am traditionellen Rastplatz Panzerwüste Lieberoser Heide/SPN. Foto: S. Klasan.



L. Kluge, B. Kreisel, U. Kraatz, H.-P. Krüger, D. Krummholz, K. Lüddecke, W. Mädlow, M. Müller, G. Noack, C. Pakull, P. Pakull, C. Pohl, B. Ratzke, J. Scharon, K.-J. Schenzle, B. Steinbrecher, N. Vilcsko, J. Vorholt, C. Wagner, U. Weingardt und R. Zech.

Nach 1.605 abschließend bewerteten Meldungen durch die AKBB bleibt festzustellen, dass die Quote der anerkannten Meldungen bei über 94 % liegt. Für Arten mit DSK-Zuständigkeit werden ca. 18 % der Meldungen kritisch bzw. als nicht ausreichend dokumentiert bewertet. Es muss daher weiterhin der Grundsatz für alle Beobachter und Melder gelten – je seltener eine Art ist, umso gründlicher sollte die Dokumentation der Beobachtung erfolgen.

Meldelisten

Die ab dem 1.1.2001 gültigen Meldelisten der Deutschen Seltenheitenkommission und der Avifaunistischen Landeskommissionen (DSK 2001, BESCHOW 2001), sowie die publizierten Präzisierungen der Landesliste zum 1.7.2003 und 1.1.2008 sind weiterhin als Orientierung für die Dokumentationspflicht heranzuziehen (BESCHOW 2003, 2008). Die nationale Meldeliste und die Landesmeldeliste für Brandenburg/Berlin sind auf der ABBO-Homepage unter AKBB nachzulesen.

Um einen aktuellen und vollständigen Überblick zum Auftreten seltener Vögel im Berichtsgebiet zu bekommen, bitten wir alle Meldungen bei der AKBB einzureichen. Bei Direktmeldung an die DSK sollte zumindest eine Kopie der AKBB zugesandt werden. Insbesondere bei Nachmeldungen erscheint uns der kurze Weg über die AKBB zwingend notwendig, da die Bearbeitungszeit derartiger Fälle bei der DSK nur in größeren Zeiträumen erfolgt (derzeitig alle Daten vor 2006 relevant). Für Konsultationen

und bei Fragen zum Thema Dokumentation seltener Vogelarten stehen die Mitarbeiter der AKBB jederzeit zur Verfügung.

Das Auftreten von Hybridvögeln beschäftigt die Brandenburger und Berliner Beobachter weiterhin regelmäßig (Schwerpunkt Enten- und Greifvögel). Eine Dokumentationspflicht besteht zwar nicht zwingend, es sollten aber möglichst alle Hybriden für die avifaunistischen Jahresberichte mit Kurzbeschreibung gemeldet werden. Bei Hybriden mit Moorentenbeteiligung ist eine Beschreibung des Vogels im Detail sehr erwünscht. Hinzuweisen ist ferner nochmals auf die Tatsache, dass Schreiadler außerhalb ihres Brutgebietes in Brandenburg ebenfalls zu dokumentieren sind. Von besonderer Bedeutung sind insbesondere Brutzeitbeobachtungen.

Meldebogeninhalt

Die Qualität und Vollständigkeit der eingereichten Meldebögen ist überwiegend gut bis zufrieden stellend. Wer beim Ausfüllen die angegebenen Stichpunkte im Kleingedruckten auf der Rückseite des Meldebogens beachtet, wird mit Sicherheit eine ausreichende inhaltliche Bewertung der Meldung erreichen. Damit ist sichergestellt, dass die erkannten Artkennzeichen auch aufgeführt und nicht vergessen werden. Ausgiebige Beschreibungen der Beobachtungsumstände sind im Einzelfall sicher notwendig, der inhaltliche Schwerpunkt muss aber auf die erkannten Artmerkmale gelegt werden. Sie bilden die alleinige Bewertungsgrundlage. Bei Meldungen, deren Bestimmungsgrundlage allein auf den arttypischen Gesang begründet ist, muss in jedem Fall eine eigenständige Gesangsbeschreibung enthalten sein. Meldebögen, die nur die Kopfdaten



Abb. 5: Juveniler Weißschwanzkiebitz vom 8.11.2006 Gülper See/HVL – 2. Nachweis für Brandenburg und erster Beleg. Foto: N. Kenntner.

enthalten, müssen generell zurückgewiesen werden. Das Bemühen, weitere Beobachter zu verständigen, um auch ihnen die Chance zu ermöglichen sich an einem seltenen Gastvogel zu erfreuen, wird von der AKBB sehr begrüßt. Hierbei erweist sich das Beobachterforum ORNI-BB als gutes Kommunikationsorgan. Hier mitgeteilte Beobachtungen über seltene Vogelarten entbinden allerdings nicht von der Pflicht, die Beobachtung durch Ausfüllen eines Meldebogens zu dokumentieren.

Meldebögen sollten möglichst maschineschriftlich erstellt werden. Von der AKBB kann eine entsprechende Meldebogenvorlage als Word-Dokument per Mail oder auf Datenträger bereitgestellt werden. Auf der ABBO-Homepage kann ein Meldebogenvordruck als pdf-Dokument herunter geladen werden. Nur in Einzelfällen, insbesondere bei avifaunistisch interessanten Beobachtungen, wird die AKBB über den Weg von zusätzlichen Rückfragen beim Beobachter versuchen eine Nachmeldung bzw. Nachbesserung der Beschreibung und Beobachtungsumstände zu erreichen.

Zum Bearbeitungsstand der eingereichten Meldungen kann jederzeit beim Koordinator der AKBB,

bei jedem anderen Kommissionsmitglied bzw. auf der ABBO-Homepage Auskunft eingeholt werden.

Seltene Vogelarten Kalenderjahr 2006

In Tab. 2 ist das Abschlussergebnis für 2006 zusammengestellt. Für die Kalenderjahre 2007 und 2008 bitten wir um schnellstmögliche Einreichung der überfälligen Dokumentationen (bis Dezember 2009).

Die in Tab. 2 ausgewiesenen Ergebnisse der Meldungen sind im Avifaunistischen Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2006 verarbeitet.

Insgesamt lag die Quote der abgelehnten Meldungen mit 10,9 % deutlich über dem langjährigen Mittel der Vorjahre (5,9 %). Die Gründe für die Ablehnungen sind vielschichtig. Hauptgründe sind nicht ausreichende, unvollständige und nicht überzeugende Inhalte in den Dokumentationen. Unzureichende eindeutige Abgrenzung zu möglichen Hybridvögeln kann ebenso zur Nichtanerkennung führen.

Analog zu DSK (2008) werden nur noch die abgelehnten Arten hier aufgeführt. Für das Jahr 2006 sind es folgende Arten:

Tab. 2: AKBB-Meldeergebnis Kalenderjahr 2006 für die Länder Brandenburg und Berlin (Stand 12.11.2009).

Vogelart	Anzahl Meldungen*	davon anerkannt	davon nicht anerkannt	nicht abschließend bewertet
Schwarzkopf-Ruderente	1	1	0	-
Ringelgans <i>B. b. hrota</i>	1	1	0	-
Schneegans	3	3	0	-
Zwerggans	5 (2)	5 (2)	0	-
Hybrid Moorente x Tafelente	1	1	0	-
Moorente	5 (1)	4 (1)	1	-
Nachtreiher	2	2	0	-
Purpurreiher	3	2	0	1x Revision
Seidenreiher	2	1	0	1x Revision
Schreiadler	1	1	0	-
Steinadler	2	1	1	-
Birkhuhn	1	0	1	-
Kleinralle	2	1	0	1x Revision
Mornellregenpfeifer	1	1	0	-
Teichwasserläufer	1	1	0	-
Sumpfläufer	3	2	1	-
Schmarotzerraubmöwe	2	2	0	-
Mittelmeermöwe	1 (B)	0	1	-
Küstenseeschwalbe	4	4	0	-
Weißbart-Seeschwalbe	1 (1)	1 (1)	0	-
Weißflügel-Seeschwalbe	1	1	(1)**	-
Seggenrohrsänger	1	1	0	-
Halsbandschnäpper	1	1	0	-
Spornammer	2	2	0	-
Gesamt	46 (3)	38 (3)	5	3

* Anzahl Meldungen z. B. 5 (2) bedeutet, dass 5 Meldungen mit Jahresbezug vorliegen und davon sind zwei Meldungen aus einer Sammeliste über mehrere Jahre bzw. für mehrere Gebiete. (B) dokumentierte Brut.

Moorente *Aythya nyroca*: 1x, Dokumentation nicht ausreichend.

Birkhuhn *Tetrao [tetrix] tetrax*: 1x, Dokumentation nicht ausreichend.

Steinadler *Aquila chrysaetos*: 1x, Fotobelege zeigen Raufußbussard).

Sumpfläufer *Limicola falcinellus*: 1x, Dokumentation nicht ausreichend.

Mittelmeermöwe *Larus michahellis*: 1x, Dokumentation zu Bruten schließt Hybridvögel nicht aus.

Eine ursprünglich bereits abgelehnte Beobachtung (Weißflügel-Seeschwalbe) wurde vom Beobachter nachträglich zurückgezogen.

Literatur

BARTHEL, P. H. & A. J. HELBIG (2005): Artenliste der Vögel Deutschlands. *Limicola* 19: 89-111.

BESCHOW, R. (2001): 3. Bericht der Avifaunistischen

Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB). *Otis* 9: 137-142.

BESCHOW, R. (2003): 5. Bericht der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB). *Otis* 11: 105-108.

BESCHOW, R. (2008): 9. Bericht der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB). *Otis* 16: 109-114

DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (1993): Mitteilungen der Deutschen Seltenheitenkommission. *Limicola* 7: 205-215.

DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (2001): Neue Meldelisten der Deutschen Seltenheitenkommission und der Avifaunistischen Landeskommissionen. *Limicola* 15: 265-288.

DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (2008): Seltene Vogelarten in Deutschland von 2001 bis 2005. *Limicola* 22: 249-339.

HAUPT, H. & W. MÄDLow (2009): Avifaunistischer



Abb. 6: Belegaufnahme zweier Graubruststrandläufer, 26.9.2009, Talsperre Spremberg/SPN. Foto: S. Klasan.

Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2006.
Otis 17: 1-50.

Avifaunistische Kommission Brandenburg und Berlin

Kontaktadresse:

Ronald Beschow, Am Berghang 12 a, 03130 Spremberg

Tel.: 03563-97079;

E-Mail: rbeschow@web.de bzw. beschow@t-online.de